

Am Anfang besuchte uns Tante Crystal nur am Wochenende, jetzt hat sie sich bei uns breit gemacht...

Ein Praxisseminar für den Umgang mit Crystal-Konsumenten (im familiären Kontext)

KT 601/ 6

Zielgruppe:

Sozialpädagogische Fachkräfte, pädagogische Mitarbeiter_innen und alle die mehr darüber wissen wollen

Ziele:

In den vergangenen Jahren ist eine Zunahme des problematischen Konsums von Crystal Meth in Deutschland zu verzeichnen.

In der pädagogischen Landschaft sorgt die Zielgruppe der Crystal-Konsumenten für Unsicherheit im Umgang und für Ratlosigkeit in der Beratung - ganz zu schweigen von der Frage, wie sich Crystal-Konsum mit den Kindern und dem Rest der Familie verträgt.

Als sozialpädagogische Fachkräfte werden Sie herausgefordert, sich auf neue Familiensysteme, neue Handlungsweisen, neue Beratungsverläufe einzulassen und Ihr pädagogisches Verantwortungsbewusstsein darauf abzustimmen.

Damit Ihnen das gelingen kann, erfahren Sie in der Veranstaltung mehr über Crystal.

Nur so können Sie/wir unser pädagogisches Handeln sinnvoll anpassen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Geschichte, Wirkungsweise und Konsumverhalten von Crystal Meth
- Besonderheiten in der sozialpädagogischen Beratung und im niedrigschwelligen Kontext
- Lohnt ambulante Familienhilfe in drogenbelasteten Familiensystemen?
- Unter welchen Bedingungen kann ambulante Familienhilfe geleistet werden?
- Welche Kriterien sprechen für die Herausnahme des Kindes aus dem elterlichen Haushalt?

Termin

03.03.2016

Referentinnen:

Frau Anna Manser

(Dipl.Erz.wiss./
Familientherapeutin)

Frau Lena Lehmann

(B.A. Erziehungswissenschaft)
S.C.H.I.R.M. –Projekt Halle

Fachbereich:

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten:

Frau Helgard Heinecke
Diplom-Sozialpädagogin
Telefon: 0345/514 1626

Auskunft zur Anmeldung/

Organisation:

Frau Cornelia Grottko
Telefon: 0345/514 1624

Cornelia.Grottko@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmerzahl:

max. 20

Veranstaltungsort:

Halle/Saale

Kosten:

10,00 Euro

Hinweis:

Fragen und Fallbeispiele aus der Praxis können mit der Anmeldung eingereicht werden!

So geht das... Grundlagen und Praxis der niedrigschwelligen Jugendsozialarbeit

KT 601/40

Zielgruppe:

Berufseinsteiger im Bereich Jugendsozialarbeit, insbesondere für (Neu)Beschäftigte in aufsuchender, mobiler, Kinder- und Jugendarbeit. Sozialpädagogische Fachkräfte, die ihr Grundlagenwissen auffrischen möchten.

Ziele:

Was bedeutet Niedrigschwelligkeit in der sozialen Arbeit? Welche Rolle spielt sie beim Erreichen von Randgruppen?

Was ist unter professioneller Nähe und Distanz zu verstehen?

Welche Themen erfrage ich im Erstgespräch?

Diese und andere Fragen wollen wir gemeinsam beantworten.

Im ersten Teil wird es darum gehen, die Besonderheit niedrigschwelliger Jugendsozialarbeit herauszustellen. Wir werden über die Bedeutung der inneren Grundhaltung von Sozialarbeiter_innen und das Grundverständnis niedrigschwelliger Jugendsozialarbeit sprechen.

Der zweite Teil beschäftigt sich mit dem Aufbau eines Beratungsgespräches.

In Form von Kleingruppen besteht die Möglichkeit unterschiedliche Gesprächspraktiken anzuwenden und im Anschluss gemeinsam zu reflektieren.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Niedrigschwellige Jugendsozialarbeit
 - Definition & Geschichte
 - Zielgruppe & Ziele
 - Arbeitsprinzipien
 - Sinnvolle Regeln
- Gesprächsführung
 - Wie gestalte ich ein Erstgespräch?
 - Handwerkszeug für ein gutes Beratungsgespräch

Termin

02.06.2016

Referentinnen:

Frau Lena Lehmann

(B.A. Erziehungswissenschaft)

Frau Anja Schaaf

(Sozialpädagogin, Kinder- und

Jugendpsychotherapeutin i.A.)

S.C.H.I.R.M.-Projekt Halle

Fachbereich:

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten:

Frau Helgard Heinecke

Diplom-Sozialpädagogin

Telefon: 0345/514 1626

Auskunft zur Anmeldung/

Organisation:

Frau Cornelia Grottko

Telefon: 0345/514 1624

Cornelia.Grottko@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmerzahl:

max. 20

Veranstaltungsort:

Halle/Saale

Kosten:

30,00 Euro

Hinweis:

Fragen und Fallbeispiele aus der Praxis können mit der Anmeldung eingereicht werden!

**Die wollen nur nicht...
Ursachen und Wirkungen von sozialer Ausgrenzung im
Jugendalter**

KT 601/80

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte und Sozialarbeiter_innen, insbesondere jene, die in der Jugendsozialarbeit tätig sind, bzw. mit Randgruppen und gesellschaftlich ausgegrenzten Mitmenschen zu tun haben – oder mehr über sie erfahren wollen

Ziele:

Jugendliche, die sich am gesellschaftlichen Rand bewegen, bleiben häufig auch dort stehen. Doch warum? Wollen *DIE* nur nicht anders – wollen *DIE* nur nicht arbeiten, wollen *DIE* sich nur nicht anpassen? Oder können sie es vielleicht gar nicht?

In der Veranstaltung wollen wir hinterfragen, welche gesellschaftlichen Strukturen dafür sorgen, dass Diskriminierung und Ausgrenzung entstehen sowie aufrecht erhalten werden und Sie dafür sensibilisieren, dass es vielleicht nicht allein eine Frage des „Wollens“ ist.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Reflexion der eigenen Erfahrungswelt mit Randgruppen
- Ausgrenzungsrisiken und soziale Exklusion von Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Individuelle und strukturelle Benachteiligung
- Sichtbarmachen von Privilegien
- Handlungsempfehlungen für die Praxis

Termin

27.10.2016

Referentinnen:

Frau Anna Manser
(Dipl.Erz.wiss./
Familientherapeutin)
Frau Lena Lehmann
(B.A. Erziehungswissenschaft)
S.C.H.I.R.M. –Projekt Halle

Fachbereich:

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten:

Frau Helgard Heinecke
Diplom-Sozialpädagogin
Telefon: 0345/514 1626
Helgard.Heinecke@lvwa.sachsen-anhalt.de

**Auskunft zur Anmeldung/
Organisation:**

Frau Cornelia Grottko
Telefon: 0345/514 1624
Cornelia.Grottko@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmerzahl:

max. 20

Veranstaltungsort:

Halle/Saale

Kosten:

10,00 Euro

Hinweis:

Fragen und Fallbeispiele aus der Praxis können mit der Anmeldung eingereicht werden!

Organisatorische Hinweise/ Teilnahmebedingungen

Wenn Sie Folgendes beachten, sichern Sie sich eine effektive und zeitnahe Bearbeitung und erleichtern uns die Verwaltungsarbeit:

Anmeldeverfahren	<p>Für Ihre verbindliche Anmeldung verwenden Sie das in diesem Fortbildungsprogramm enthaltende Anmeldeformular (Kopiervorlage).</p> <p>Bitte verwenden Sie pro Veranstaltung und Person einen aktuellen Anmeldevordruck. Füllen Sie dieses vollständig und deutlich (Druckbuchstaben) aus. Unvollständige Anmeldungen sowie telefonische Anmeldungen können nicht bearbeitet und berücksichtigt werden.</p> <p>Bei längerfristigen (Modul-) Veranstaltungen gilt die Anmeldung für die gesamte Veranstaltungsreihe, sofern in der Ausschreibung nichts anderes angegeben ist.</p> <p>Für die Vor-Ort-Veranstaltungen verwenden Sie bitte ebenfalls das Anmeldeformular des Landesverwaltungsamtes/Landesjugendamtes.</p> <p>Mit der Anmeldung erkennen Sie die Teilnahmebedingungen aus diesem Fortbildungsprogramm an.</p> <p>Schicken Sie Ihre Anmeldungen an folgende Adresse:</p> <p>Landesverwaltungsamt Referat 601 Kinder und Jugend Ernst-Kamieth-Straße 2 06112 Halle/Saale oder per Fax: 0345 514 – 1012</p>
Anmeldeschluss:	<p>Anmeldeschluss ist, sofern nicht anders vermerkt, sechs Wochen vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung. Für eine Vielzahl von Veranstaltungen gehen mehr Anmeldungen ein als Teilnehmerplätze zur Verfügung stehen. Wir empfehlen Ihnen sich möglichst frühzeitig verbindlich anzumelden, da die Teilnehmenden möglicherweise nach dem Zeitpunkt des Eingangs der Anmeldungen ausgewählt werden.</p>
Zusage und Zahlung der Kursgebühr:	<p>Nach der Auswahl der Teilnehmenden, in der Regel fünf Wochen vor Veranstaltungsbeginn, erhalten Sie eine verbindliche Zu- oder Absage.</p> <p>Die Zusage enthält Angaben, die zur Überweisung der Kursgebühren notwendig sind.</p> <p>Nur bei Zahlungseingang sind Sie grundsätzliche berechtigt, an der Fortbildung teilzunehmen.</p>

Organisatorische Hinweise/ Teilnahmebedingungen

<p>Nichtteilnahme und Abmeldungen:</p>	<p>Sollten Sie an einer Veranstaltung, für die Sie noch keine Zusage erhalten haben, nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte sofort schriftlich ab. Kursgebühren werden dann nicht erhoben.</p>
<p>Rücktritt:</p>	<p>Wenn Sie sich von einer Veranstaltung schriftlich abmelden, für die Sie bereits eine Zusage erhalten haben, handelt es sich um einen Rücktritt. Ein kostenfreier Rücktritt ist nur bis drei Wochen vor der Veranstaltung möglich. Nach diesem Zeitpunkt fallen die vollen Kosten an. Auch im Krankheitsfall kann keine Rückerstattung erfolgen.</p> <p>Können Sie nicht teilnehmen und werden durch eine andere Person vertreten, teilen Sie dies dem Landesverwaltungsamt/Landesjugendamt bitte umgehend schriftlich mit. Dies gilt auch, wenn Sie keine Vertretung benennen können, damit Interessenten von eventuellen Wartelisten nachrücken können.</p>
<p>Beginn/Ende der Veranstaltungen</p>	<p>In der Regel beginnen unsere Veranstaltungen am ersten Tag um 9:00 Uhr und enden um 16:30 Uhr. Abweichungen davon werden entweder in den Ausschreibungen deutlich oder den angemeldeten Teilnehmer_innen rechtzeitig vor Beginn der Fortbildung mitgeteilt.</p> <p>Grundsätzlich bieten wir zu den Veranstaltungen keine Verpflegung an.</p>
<p>Ausfall der Veranstaltung</p>	<p>Das Landesverwaltungsamt/Landesjugendamt, Referat Kinder und Jugend, übernimmt keine Garantie für die Durchführung der Veranstaltungen. Weder die Programmausschreibung noch die schriftliche Zusage verpflichten, die angebotenen Veranstaltungen durchzuführen. Fällt eine Veranstaltung aus Gründen aus, die die Teilnehmenden nicht zu verantworten haben, werden die bereits gezahlten Teilnehmergebühren erstattet.</p>
<p>Hinweis:</p>	<p>Bitte informieren Sie sich über weitere aktuelle Fortbildungsangebote unter www.lvwa.sachsen-anhalt.de/landesjugendamt</p>

Anmeldeformular

(bitte unbedingt in Druckbuchstaben ausfüllen)

Landesverwaltungsamt
Landesjugendamt – Referat 601
Ernst-Kamieth-Str. 2
06112 Halle/Saale
FAX-Nr.: 0345/514 – 1012
Tel.-Nr.: 0345/514 – 1624

Verbindliche Anmeldung für folgende Veranstaltung

Kurs-Nr. _____

Thema: _____

vom: _____ bis: _____ in: _____

Vor- und Zuname: _____

Anschrift (privat)
Straße: _____ PLZ:/Ort: _____

Anschrift (dienstl.)
Einrichtung: _____

Straße: _____ PLZ:/ Ort: _____

jetzige Tätigkeit: _____

Hiermit melde ich mich für die Teilnahme an der o. g. Fortbildung verbindlich an. Die organisatorischen Hinweise sind mir bekannt. Ich erkenne die darin genannten Bedingungen an, wonach eine Rückerstattung des von mir gezahlten Teilnahmebeitrages nur dann in Betracht kommt, wenn ich **spätestens drei Wochen vor dem Veranstaltungstermin schriftlich das Landesverwaltungsamt-Landesjugendamt von meiner Absage informiere.**

Für Rückfragen:

Tel.-Nr. privat: _____ dienstlich: _____

e-Mail privat: _____ dienstlich: _____

Fax privat: _____ dienstlich: _____

Mit der Weitergabe meiner privaten Tel.-Nr. für die Bildung von Fahrgemeinschaften bin ich
 einverstanden nicht einverstanden.

Ort, Datum Unterschrift